



Ambulante Individualprävention (IP) bei berufsbedingten Hauterkrankungen am iDerm

Information für den
Unfallversicherungsträger

ASIP

(Allgemeine Sekundäre Individualprävention)

Sie haben Versicherte mit berufsbedingten Hauterkrankungen ?

Das Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm) an der Universität Osnabrück ist auf die ambulante und stationäre Individualprävention berufsbedingter Hauterkrankungen spezialisiert.

Wir bieten gesetzlich Versicherten mit berufsbedingten Hauterkrankungen an unseren beiden Standorten in Osnabrück und Hamburg ambulante und stationäre Maßnahmen mit dem Ziel an, Leistungsfähigkeit und Lebensqualität wiederherzustellen und zu erhalten. Unser Team aus Dermatolog*innen, Gesundheitspädagog*innen, Gesundheitspsycholog*innen und Ergotherapeut*innen entwickelt interprofessionelle berufsgruppenspezifische und individuelle Lösungen für betroffene Versicherte. Der Erfolg unserer Programme ist in wissenschaftlichen Studien nachgewiesen.

Gesundheitspädagogische Schulungen gehören zu den im Verfahren Haut der DGUV aufgeführten Maßnahmen nach §3 BKV und werden mit dem Ziel angeboten, den Versicherten den Verbleib im Beruf zu ermöglichen. Die ambulanten und stationären Leistungen des iDerm entsprechen den berufsdermatologischen Leistungsangeboten der BG Kliniken gemäß DGUV-Rundschreiben 0320/2024 vom 02.10.2024 (DOK 376.3/5101).

ASIP-Maßnahme

Die 2-tägige, ambulante ASIP-Maßnahme (Allgemeine Sekundäre Individualprävention) richtet sich an Versicherte aller Unfallversicherungsträger. Sie ist eine bewährte, ambulante Maßnahme und der „Versorgungsstandard“ für Betroffene aller Berufsgruppen, die an einer berufsbedingten Hauterkrankungen (v. a. Handekzeme) erkrankt sind.

Die Indikation zur Teilnahme an der ASIP-Maßnahme besteht gemäß Verfahren Haut der DGUV nach erfolgter Meldung beim Unfallversicherungsträger bei Anhaltspunkten für das Vorliegen einer beruflich bedingten Hauterkrankung.

Was bieten wir Ihren Versicherten in der ASIP-Maßnahme?

Im Rahmen der Untersuchung und Beratung durch erfahrene Berufsdermatolog*innen werden Ihre Versicherten im Rahmen einer berufsdermatologischen Sprechstunde medizinisch optimal betreut und Therapievorschlüsse gemacht. Während eines gesundheitspädagogischen Einzelgesprächs werden konkrete individuelle Hautschutzmaßnahmen erarbeitet, um das Hautschutzverhalten positiv zu beeinflussen.

In der Hautschutzschulung erhalten die Teilnehmenden Informationen über die Entstehung und Prävention von berufsbedingten Hauterkrankungen. Die Teilnehmenden erlernen Problemlösungsstrategien und entwickeln Handlungskompetenzen bezüglich ihrer Erkrankung. Die Unterbringung und Verpflegung der Versicherten erfolgt im Hotel.



Für Sie als Unfallversicherungsträger

Sie erhalten als Unfallversicherungsträger zeitnah nach Durchführung der ASIP-Maßnahme einen detaillierten Bericht. Dieser enthält u. a. eine diagnostische und versicherungsrechtliche Einordnung des Erkrankungsbildes, Therapie-, Hautschutz- sowie Arbeitsschutzempfehlungen. Diese Informationen erleichtern Ihnen im jeweiligen Fall die Entscheidungen über das weitere Vorgehen.

Wenn nach der ASIP-Teilnahme weiterer medizinischer und/oder gesundheitspädagogischer Beratungsbedarf besteht, kann eine ambulante Wiedervorstellung erfolgen, z. B. im Rahmen einer **berufsdermatologischen Sprechstunde** oder der **IP-Maßnahme Kompakt**. Die IP-Maßnahme Kompakt beinhaltet neben einer berufsdermatologischen Untersuchung und Beratung eine gesundheitspädagogische Nachberatung zum Hautschutz.





Ablauf der 2-tägigen ASIP-Maßnahme

Hautschutzschulung

Inhalte: Aufbau und Funktion der Haut, innere und äußere Risikofaktoren für berufsbedingte Hauterkrankungen, Entstehung berufsbedingter Hauterkrankungen, systematischer Hautschutz

Berufsdermatologische Untersuchung, Beratung und Therapieempfehlungen

Gesundheitspädagogische Einzelberatung inkl. Auswahl und Anpassung tätigkeitsspezifischer Schutzhandschuhe (Kostenübernahme durch den Versicherungsträger)
Bei einem zweiten Beratungsanlass (z. B. Versicherter mit beruflichem Hand- und Fußekzem): Zusatzberatung zum Hautschutz im Rahmen eines **gesundheitspädagogisch-therapeutischen Zusatzmoduls**

Ambulante Individualprävention

IP-Maßnahmen Komplex: ZIP, IFB und ILB

Bitte geben Sie bei der Anmeldung je nach Indikation an, ob Sie eine ZIP, IFB oder ILB beauftragen.

ZIP (Zeitnahe Individualprävention)

Die Zeitnahe Individualprävention (ZIP) beinhaltet eine umfassende hautfachärztliche Untersuchung und Beratung und eine ausführliche Handschuh- und Hautschutzberatung im Rahmen eines gesundheitspädagogischen Beratungsgesprächs

Die ZIP richtet sich an Betroffene, deren Hauterkrankung und Hautbelastungen am Arbeitsplatz besonders „komplex“ bzw. schwierig sind (z. B. aufgrund von außergewöhnlichen bzw. komplexen beruflichen Risikofaktoren) und die einen besonderen Beratungsaufwand erfordern, z. B. bei langen AU-Zeiten, komplexen beruflichen Einwirkungen am Arbeitsplatz oder auch beruflich relevanten Allergien. Dieses Angebot ist auch geeignet, wenn die Teilnahme an einer ASIP-Maßnahme (Gruppenschulung) nicht möglich ist, z. B. bei Vorliegen einer Sprachbarriere oder Hörbeeinträchtigung. In diesem Fall kann die Beratung nach vorheriger Absprache im Beisein einer dolmetschenden Person erfolgen.



IFB (Individuelle Fußschutzberatung)

Die „IFB“ richtet sich an Versicherte mit Hauterkrankungen an den Füßen und Beratungsbedarf bezüglich der Fußschutzversorgung am Arbeitsplatz. Neben einer hautfachärztlichen Untersuchung erfolgen eine umfassende Beratung zum Fußschutzverhalten am Arbeitsplatz sowie die Erarbeitung eines individuellen Fußschutzplans. Bestehen Hautveränderungen sowohl an den Füßen als auch an den Händen, kann eine IFB-Maßnahme mit einer Zusatzberatung zur Auswahl tätigkeitsspezifischer Schutzhandschuhe **(gesundheitspädagogisch-therapeutisches Zusatzmodul)** kombiniert werden



ILB (Individuelle Lichtschutzberatung)

Die „ILB“ ist ein ambulantes, interprofessionelles Angebot für Versicherte verschiedener Berufsgruppen, die einen Großteil ihrer Arbeitszeit im Freien verbringen, z. B. im Baugewerbe. Die Indikation für eine ILB besteht präventiv im Rahmen des §3 BKV bei drohender Gefahr der Entstehung einer BK 5103 bzw. bei bereits anerkannter BK 5103 zur Minderung der BK-Folgen. Die Teilnehmenden werden hautfachärztlich untersucht und erhalten individuelle UV-Lichtschutz-Empfehlungen.

An die ambulante Individualprävention kann sich gemäß des Verfahrens Haut der DGUV bei schweren, ambulant therapieresistenten, berufsbedingten Hauterkrankungen ein dreiwöchiges, stationäres Heilverfahren (stationäre Individualprävention) anschließen.

Anmeldung Ihrer Versicherten

Vor der Anmeldung klären Sie bitte mit dem*der Versicherten und dem Arbeitgeber die Modalitäten bezüglich der Reise- und Lohnersatzkosten und stellen dem*der Versicherten die notwendigen Dokumente zur Verfügung. Für weitere Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ansprechpartner für die ASIP-Maßnahme, IP-Maßnahmen Komplex: ZIP, IFB, ILB am Standort Osnabrück:

Harald Buck

Tel.: 0541 969 - 7442

Fax: 0541 969 - 2445

Email: gps.orga@uos.de

Ansprechpartner für die ASIP-Maßnahme am Standort Hamburg:

BGW schu.ber.z Hamburg

Tel.: 040 7306 - 3466 (oder -3461)

Fax: 040 7306 - 3403

Email: asip@bgk-hamburg.de

Ansprechpartner für die IP-Maßnahmen Komplex: ZIP, IFB, ILB am Standort Hamburg:

iDerm Sekretariat

Tel.: 040 7306 - 3261

Fax: 040 7306 - 3203

Email: dermatologie@bgk-hamburg.de

Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm) an der Universität Osnabrück

Chefarzt: Prof. Dr. med. Christoph Skudlik

Am Finkenhügel 7a, 49076 Osnabrück

Tel.: 0541 969 - 2357 Fax: 0541 969 2445

Email: iderm@uos.de

www.bg-kliniken.de/iderm



Impressum

Redaktion: iDerm Osnabrück

Grafik, Satz, Foto Hamburg: Unternehmenskommunikation BG Klinikum Hamburg
weitere Fotos: Kai Abresch

UKM-BGKH-F-185 V. 2.0 vom 28.10.24 / I-ORG-UE-126, Version 1.0 vom 25.07.2024